

PRESSEINFORMATION

Berlin, 28. September 2016

Verein Digitalradio Deutschland e.V. und Digitalradio Büro Deutschland: Neuwahlen des Vorstands / Nationale Interessensvertretung für DAB+ vorgestellt

Der Verein Digitalradio Deutschland e.V. hat der Öffentlichkeit auf seiner Mitgliederversammlung Anfang September das „Digitalradio Büro Deutschland“ vorgestellt und den Vorstand für die Amtsperiode ab 2017 neu gewählt. Mit den Wahlen und dem neu eingerichteten Büro setzt der Verein ein Signal für die gesamte Branche: DAB+ soll UKW langfristig als Übertragungsstandard ablösen. Um dies zu erreichen, engagieren sich die Mitglieder in gemeinsamen Kommunikations- und Marketingaktivitäten, die im Digitalradio Büro koordiniert werden.

Das Digitalradio Büro Deutschland sitzt in Berlin, Träger ist der Verein. Es ist eine Gemeinschaftsinitiative von ARD, Deutschlandradio, privaten Radioveranstaltern, Geräteherstellern und Netzbetreibern. Das Digitalradio Büro informiert die Öffentlichkeit über die Möglichkeiten und die Einführung von Digitalradio in Deutschland. Die Intention ist, Digitalradio DAB+ im Sinne der hybriden Verbreitungsstrategie zu fördern, wie es auch die „European Digital Radio Alliance“ (EDRA) in Brüssel gefordert hat. Ziele der Marketingmaßnahmen sind: Steigerung der Verkaufszahlen bei DAB+ Radios zu Hause und in Fahrzeugen, Steigerung der Bekanntheit bei Hörerinnen und Hörern sowie die Weitergabe von Informationen an Handel und Produzenten zur Entwicklung von DAB+ in Deutschland.

Das Büro ist Ansprechpartner für Stakeholder aus dem B2B-Bereich zu folgenden Themen: DAB+ Verbreitung, Marketing und Kommunikation, Bereitstellung von Basisinformationen zu DAB+, B2B-Hersteller- und Handelskommunikation (auch B2B-Marktbearbeitung am Point Of Sale), Datensammlung und –pflege sowie internationale Beziehungen. Das Büro vermittelt darüber hinaus Ansprechpartner rund um das Thema DAB+ für die Presse. Die ARD Koordination Kommunikation und Marketing DAB+ stellt für die Gemeinschaftsinitiative die Webseite digitalradio.de bereit.

Dr. Willi Steul, Intendant Deutschlandradio und Vorsitzender des Vereins: „Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, die Kommunikationsmaßnahmen zu bündeln: Die öffentlich-rechtlichen Programmanbieter bekennen sich zu DAB+, wobei die KEF klare Vorgaben macht, welche Marktdurchdringung zu erreichen ist. Viele private Sender sehen DAB+ als Chance neue digitale Angebote im Markt zu etablieren, wovon alle Hörerinnen und Hörer profitieren. Der neu vorgelegte Digitalisierungsbericht belegt ein starkes Wachstum bei verkauften Endgeräten und bei DAB+ im Auto. Mit dem Digitalradio Büro vermitteln wir das jetzt gemeinsam, aktiv und stringent.“

Auf der Mitgliederversammlung wurde zudem der Vorstand für die Amtsperiode ab 2017 neu gewählt. Er bildet einen repräsentativen Querschnitt aus dem Kreis der Befürworter der Digitalisierung des Hörfunks und setzt sich ab 2017 wie folgt zusammen:

- Dr. Willi Steul, Intendant Deutschlandradio, Vorsitz (Wiederwahl)
- Willi Schreiner, Geschäftsführer DRD GmbH, Stellvertretender Vorsitzender (Wiederwahl, Wahl zum Stellvertreter)
- Uwe Conradt, Direktor der Landesmedienanstalt Saarland (Neuwahl)
- Holger Meinzer, Chief Commercial Officer B2B (CCO B2B) Media Broadcast (Wiederwahl)
- Martin Wagner, Hörfunkdirektor des Bayerischen Rundfunks (Neuwahl)

Als Kassenprüfer wurde RA Helmut G. Bauer gewählt.

Der Verein Digitalradio Deutschland e.V. setzt sich seit 2012 für die schnelle Digitalisierung des Hörfunks ein. Er steht als gemeinsame Austauschplattform allen DAB+ Interessierten offen.

Sie finden weiterführende Informationen im Dossier zum Download:

<http://digitalradio.de/index.php/de/downloadpage/item/digitalradio-dab-in-deutschland-dossier>

Über uns: Das Digitalradio Büro Deutschland mit Sitz in Berlin ist eine Gemeinschaftsinitiative von ARD, Deutschlandradio, privaten Radioveranstaltern, Geräteherstellern und Netzbetreibern, die sich zum Ziel gesetzt haben, Digitalradio DAB+ in Deutschland zu etablieren. Das Digitalradio Büro informiert die Öffentlichkeit über die Möglichkeiten und die Einführung von Digitalradio DAB+ in Deutschland. Weitere Informationen unter: www.digitalradio.de

Kontakt Presse/Medien:
Profil Marketing OHG
Vivien Gollnick (PR)
Humboldtstr. 21
38106 Braunschweig
Tel.: +49 531 387 33 17
presse@digitalradio.de

Anhang:

Lebensläufe der Vorstandsmitglieder im Verein Digitalradio Deutschland e.V.

Dr. Willi Steul, Intendant Deutschlandradio, Vorsitzender. Willi Steul studierte ab 1969 Ethnologie, Philosophie, katholische Theologie und Geschichte in Oxford, Paris, Frankfurt am Main und Kabul. 1978 wurde er an der Universität Heidelberg in Ethnologie zum Dr. phil. promoviert. Nach seiner Promotion arbeitete er zunächst ein Jahr als Politikredakteur beim SWF in Baden-Baden und vertretungsweise als ARD-Nahostkorrespondent in Beirut (Libanon). Von 1982 bis 1987 war er als ARD-Hörfunkkorrespondent für Griechenland, die Türkei und Zypern tätig. 1992 bis 1994 war Steul stellvertretender Leiter des SWF/SDR-Studios in Bonn und von 1994 bis 1998 Chefredakteur und stellvertretender Direktor von Deutschlandradio Berlin. 1998 wurde Steul Landessenderdirektor Baden-Württemberg und Stellvertretender Intendant des Südwestrundfunks Stuttgart. Seit April 2009 ist er Intendant von Deutschlandradio. Steul ist seit 2003 Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande; 2012 wurde er zum Kommandanten des nationalen Verdienstordens Frankreichs ernannt.

Will Schreiner, Geschäftsführer Digitalradio Deutschland GmbH, Stellvertretender Vorsitzender. Willi Schreiner wurde 1956 in Mallersdorf/Bayern geboren. Nach seinem Studium der Pädagogik und Theologie wurde er 1981 Redakteur bei einem Zeitschriftenfachverlag in Mainz. Drei Jahre später wechselte er zu den elektronischen Medien. Seit 1988 ist Willi Schreiner 1. Vorsitzender des Verbandes Bayerischer Lokalrundfunk (VBL). Außerdem ist er Mitbegründer und Vorstandsmitglied der „Arbeitsgemeinschaft Privater Rundfunk“ (APR). Er ist Geschäftsführer von Die Neue Welle GmbH & Co.KG sowie der DRD Digitalradio Deutschland GmbH und von Radio Arabella 92.9 in Wien. 2011 brachte er die DAB+ Programme „Absolut Relax“ (bundesweit) und „Absolut Hot“ (Bayern, Hessen) on Air.

Uwe Conradt, Direktor der Landesmedienanstalt Saarland, Vorstandsmitglied. Uwe Conradt wurde am 31. März 1977 in Saarbrücken geboren. Nach seinem wirtschaftswissenschaftlichen Studium an der Universität des Saarlandes arbeitete der Diplom-Kaufmann von Juli 2003 bis August 2012 als Leiter der Abteilung für Finanzen, Verwaltung und Projektmanagement bei der Landesmedienanstalt Saarland (LMS) und war

von 2009 bis 2012 zusätzlich als Prokurist der Gesellschaft zur Medienförderung Saarland – Saarland Medien – mbH tätig. 2012 absolvierte er den Weiterbildungsstudiengang Medienrecht an der Johannes Gutenberg Universität in Mainz mit dem Abschluss Master of Laws (LL.M.). Von August 2012 bis April 2016 war Conradt Abgeordneter des Saarländischen Landtages und übernahm dort u.a. die Aufgabe des medien- und jugendpolitischen Sprechers der CDU Landtagsfraktion. Seit Mai 2016 ist Uwe Conradt Direktor der LMS und Geschäftsführer der Saarland Medien GmbH. In seiner Funktion als Direktor der LMS ist er Mitglied der Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten (DLM), der Kommission für Zulassung und Aufsicht (ZAK), der Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich (KEK) sowie des Fachausschusses 1 – Regulierung.

Holger Meinzer, Chief Commercial Officer B2B (CCO B2B) Media Broadcast, Vorstandsmitglied. Holger Meinzer ist seit Anfang 2015 als Chief Commercial Officer B2B verantwortlich für die Radio- und TV-Produkte sowie Vertrieb und Marketing im Geschäftskundensegment der MEDIA BROADCAST. Zuvor leitete er die Business Unit TV und war dort bereits zuständig für das digital-terrestrische TV-Geschäft, insbesondere die Konzeption und Einführung einer DVB-T2 -Fernsehplattform in Deutschland. Zu Beginn seiner Tätigkeit bei MEDIA BROADCAST im Jahr 2007 war er im Bereich Strategie und Business Development unter anderem für verschiedene Beteiligungs- und Innovationsprojekte in Europa und Asien verantwortlich.

Seine berufliche Karriere begann Holger Meinzer nach einem Studium der Betriebswirtschaft in verschiedenen Strategie- und Managementfunktionen im privaten Rundfunk, wo er unter anderem die Entwicklung neuer Produktformate und den Aufbau innovativer Distributionsplattformen verantwortete.

Martin Wagner, Hörfunkdirektor des Bayerischen Rundfunks, Vorstandsmitglied. Martin Wagner arbeitet seit 1979 für den Bayerischen Rundfunk, zuerst in seiner Heimatstadt Würzburg bei der „Welle Mainfranken“, dann in der aktuellen Redaktion in München. Von da aus ging er 1989 als Nahost-Korrespondent der ARD nach Tel Aviv. Von 1996 bis 2001 war Martin Wagner stellvertretender Nachrichtenchef des BR-Hörfunks und wechselte danach wieder ins Ausland. Seine Arbeit als BR-Hörfunk-Korrespondent in Washington begann mit den Anschlägen auf das World Trade Center in New York und das Pentagon in Washington am 11. September 2001. Danach war er ab 2008 Leiter der Redaktion Politik, Studios Berlin



und Ausland (Hörfunk) und von 2009 bis 2014 Leiter des Studio Franken in Nürnberg. Seit 2014 ist Martin Wagner Hörfunkdirektor des Bayerischen Rundfunks.